

Referendariat mit Meister möglich?

Beitrag von „DePaelzerBu“ vom 21. September 2017 14:07

Wenn es Dir wirklich um Berufung geht, und Du dann auch zu unter Umständn heftigen finanziellen Nachteilen bereit wärst, gibt's da vielleicht eine Möglichkeit.

Ohne irgendeine Art von Studium käme für Dich das in Frage, was bei uns in RLP "Lehrer für Fachpraxis" heißt. Das sind (bei uns) Handwerksmeister, die nur praktischen bzw. "Werkstattunterricht" erteilen dürfen. Sie haben kein Zweitfach, werden nicht verbeamtet und deutlich schlechter bezahlt. Sie machen allerdings ein abgespecktes Ref (ich glaube kürzer und mit mehr Stunden von Anfang an an der Schule).

Das ist mit Deinen Voraussetzungen wohl das, was Deinem Traum am nächsten käme.

Ein Haken: Dieses Modell gibt es bevorzugt in Mangelfächern. Ich weiß nicht, ob da Florismus (heißt das so???) dazugehört.

Ansprechpartner, ob es sowas auch bei Euch gibt, und wie's heißt, wäre die Schulbehörde (die heißt aber auch in jedem Land anders). Oder einfach mal beim nächstgelegenen Studienseminar anfragen.

Gruß,
DpB

PS: Vermutlich wird jetzt wie üblich gleich ein Kollege dieses Thema offtopic führen und einen Sermon a la "ja, die lassen inzwischen jeden an die Schule" beginnen. Deshalb um's vorwegzunehmen: Im handwerklichen Schulbetrieb sind diese Leute verdammt wertvoll, denn im Gegensatz zu den "echten" Lehrern, die außer Schule und Uni nie etwas gesehen haben, wissen die, wie's draußen im Berufsleben aussieht. Ich möchte von unseren drei Fachpraxislern keinen missen und konnte trotz meiner eigenen beruflichen Vorbildung gerade im Ref erheblich von deren Tipps profitieren.